

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Personalsituation der Polizeiinspektionen Germersheim und Wörth

Die **Kleine Anfrage 3011** vom 22. Januar 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte waren 2004 bei den Polizeiinspektionen Germersheim und Wörth jeweils uneingeschränkt einsatzfähig?
2. Wie viele sind es bis zum Stichtag 1. September 2014 (auf Vollzeitstellen umgerechnet, bitte nach den einzelnen Jahren von 2004 bis 2014 und nach Dienststellen getrennt auflisten)?
3. Wie hoch ist die Anzahl der tatsächlich dienstaustübenden Polizeikräfte, abzüglich der durch Schwangerschaft, Erziehungsurlaub, Abordnungen etc. fehlenden Personen, bei den Polizeiinspektionen Germersheim und Wörth im Wechselschichtdienst (bitte jeweils auf Vollzeitbeamte umgerechnet)?
4. Welche Polizeistärke im Wechselschichtdienst hält die Landesregierung bei den Polizeiinspektionen Germersheim und Wörth jeweils für mindestens erforderlich, um die 24-Stunden-Einsatzbereitschaft zu gewährleisten (bitte nach Früh-, Spät- und Nachtdienst getrennt aufschlüsseln)?
5. Wie ist der derzeitige Stand der Überstunden bei den Polizeiinspektionen Germersheim und Wörth und die Entwicklung aus den Jahren 2004 bis 2013?
6. Wie ist jeweils der Altersdurchschnitt der bei den Polizeiinspektionen Germersheim und Wörth eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten?
7. Wie viele Beamtinnen und Beamte werden voraussichtlich in den Jahren 2014 bis 2020 mit Erreichen der Altersgrenze jeweils pensioniert?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Februar 2015 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Nach Angaben des Polizeipräsidiums Rheinland-Pfalz stand der Polizeiinspektion (PI) Germersheim und der PI Wörth jährlich ab 2004 bis zum Stichtag 1. September 2014 die nachfolgend konkretisierte Anzahl von „uneingeschränkt einsatzfähigen Polizeibeamtinnen und -beamten“ (umgerechnet auf Vollzeitstellen) zur Verfügung:

Dienststelle	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
PI Germersheim	80,00	75,52	78,00	71,54	71,22	67,36	62,98
PI Wörth	67,00	59,40	61,40	62,62	61,78	60,28	56,28

Dienststelle	2011	2012	2013	2014	1. Sept. 2014	2015
PI Germersheim	58,25	59,78	66,94	71,09	70,58	71,96
PI Wörth	61,97	60,98	61,53	66,00	67,00	69,75

Den Dienststellen standen jedoch auch eingeschränkt dienstfähige Beamtinnen und Beamte zur Verfügung, die trotz ihrer Einschränkungen die ihnen übertragenen Funktionen vollumfänglich ausfüllen konnten.

Zu Frage 3:

Zum Stichtag 1. Januar 2015 betrug nach Mitteilung des Polizeipräsidiums Rheinpfalz die Anzahl der tatsächlich dienstaustübenden Polizeikräfte (Verfügungsstärke) der Polizeiinspektion Germersheim im Wechselschichtdienst 44,25 Vollzeitäquivalente. Bei der Polizeiinspektion Wörth betrug die Verfügungsstärke 41,00 Vollzeitäquivalente.

Zu Frage 4:

Die Mindestpersonalstärke für den Wechselschichtdienst wird bei der Personalzumessung belastungsorientiert festgesetzt. Sie beträgt für die im Fünfjahresvergleich am niedrigsten belastete Polizeiinspektion 24 Polizeibeamtinnen und -beamte und erhöht sich entsprechend dem Bearbeitungsvolumen der jeweiligen Dienststelle. Diese Grundlagenberechnung basiert auf einem von dem Wirtschaftsberatungsunternehmen WIBERA (Düsseldorf) entwickelten Ansatz. Die einsatztaktische Mindeststärke einer Dienstgruppe im praktizierten Drei-Schichtdienst mit fünf Dienstgruppen beträgt vier Polizeibeamtinnen/-beamte.

Auf dieser Basis beurteilt das Polizeipräsidium Rheinpfalz in eigener Zuständigkeit die personelle Ausstattung seiner Dienststellen. Es sorgt im Rahmen des ihm zur Verfügung stehenden Personals für eine ausreichende Personalausstattung zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung.

Zu Frage 5:

Dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur und dem Polizeipräsidium Rheinpfalz liegen keine Aufzeichnungen aus den Jahren 2004 bis 2007 vor, die den seinerzeitigen Stand der Mehrarbeitsstunden der einzelnen Dienststellen dokumentieren. Der derzeitige Stand der Mehrarbeitsstunden und seine Entwicklung wird durch das Polizeipräsidium Rheinpfalz zum Stichtag 1. Januar 2015 wie folgt angegeben:

Kalenderjahr	Mehrarbeitsstunden zum Jahresbeginn	
	PI Germersheim	PI Wörth
2008	8 036	9 010
2009	8 930	11 921
2010	10 362	10 579
2011	9 587	10 539
2012	9 349	10 014
2013	8 064	6 814
2014	8 436	6 767
2015	7 207	6 755

Zu Frage 6:

Der Altersdurchschnitt der Polizeiinspektion Germersheim beträgt 39,51 Jahre und bei der Polizeiinspektion Wörth 41,65 Jahre zum Stichtag 1. Januar 2015.

Zu Frage 7:

Nach Angaben des Polizeipräsidiums Rheinpfalz sind in den Jahren 2014 bis 2020 die folgenden Pensionierungen bereits erfolgt bzw. zu erwarten:

Dienststelle	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
PI Germersheim	3	1	2	1	3	4	1
PI Wörth	2	3	2	1	3	1	2

In Vertretung:
Heike Raab
Staatssekretärin